

Experten-Rat digital vor Ort

Das „Digimobil“ der Verbraucherzentrale verbindet Städte mit Fachleuten zu unterschiedlichen Themen

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Die Verbraucherzentrale Brandenburg fährt seit 2019 in viele Orten von Ostprignitz-Ruppin und der Prignitz mit einem „Digimobil“ und bietet darin ihre gesamtes Beratungsangebot an. Dieser Beratungsbus kommt etwa einmal im Monat in die Städte Kyritz, Wittstock, Neuruppin, Rheinsberg, Perleberg und Pritzwalk.

„Im Digimobil gibt es eine sehr persönliche Beratung“, sagt VBZ-Pressereferentin Lucienne Böhm. Für eine Rechtsberatung sei es aber angebracht, zuvor einen Termin unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung oder am Servicetelefon unter 0331/98229995 zu vereinbaren, damit der entsprechende Experte auch Zeit hat und möglichst über die Problematik informiert ist.

Vor Ort weist zum Termin eine Servicekraft die Ratsuchenden in die Technik des „Digimobils“ ein und steht jederzeit für Fragen zur Verfügung. Während des Video-Chats mit dem Experten können so auch mitgebrachte Unterlagen eingescannt und auf diese Weise dem Juristen gezeigt oder abschließend vorformulierte Schreiben ausgedruckt mitgenommen werden. Die Rechtsberatung und Klärung von Fragen zur Altersvorsorge, Versicherungen,

Bankangelegenheiten, zu Lebensmitteln und Ernährung sind unterschiedlich hoch kostenpflichtig.

Der Beratungsbus ist mit einem barrierearmen und klimatisierten Wartebereich ausgestattet. Davon abgetrennt gibt es den Beratungsbereich mit einem Laptop, Drucker und Sitzmöglichkeiten.

Den Tourplan mit allen Stationen und Terminen finden Interessierte unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/digimobil.

Die nächsten Termine, jeweils von 10 bis 12 Uhr, sind für Kyritz am 22. Dezember 2023, 26. Januar, 23. Februar und 22. März 2024. In Neuruppin steht das „Digimobil“ am 5. Januar, 2. Februar und 8. März, in Rheinsberg am 10. Januar, 14. Februar und 13. März, in Wittstock am 2. und 30. Januar sowie am 5. März 2024.

Das Digimobil kommt auch regelmäßig nach Wittstock. Foto: Christian Bark



Ein Umzug aufs Land

Eva Andorn verlässt Berlin für das ruhige Dorfleben in der Prignitz und schreibt darüber ihr erstes Buch. Da sie sich zur gleichen Zeit einen Hund anschafft, verändert sich ihr Leben in doppelter Hinsicht



Neben der Autorin Eva Andorn ist ihr Leonberger Otto der Protagonist der Kurzgeschichten „Mit Otto aufs Land“. Der Rüde ist jedenfalls immer neugierig. Foto: Eva Andorn; Repro: WS

PLATTENBURG. Eva Andorn hat gewagt, wovon viele Großstädter lediglich träumen: Sie zog aufs Land. Kompromisslos dorthin, wo die wenigsten Menschen in ganz Deutschland wohnen – in die Prignitz. Aus einem Wohnblock mit 80 Mietern in Berlin in ein Nest mit weniger als 40 Einwohnern.

Eva Andorn ist das Pseudonym einer Lektorin, die in den 1970er Jahren im Ruhrgebiet aufwuchs und seit der Jahrtausendwende in der deutschen Hauptstadt lebte. Sie ist einer von immer mehr Menschen, die sich im spärlich besiedelten

Landkreis niederlassen. Allerdings ist sie wohl die einzige Zugewanderte, die ihr erstes Landjahr in einem Band mit Begebenheiten aus der Prignitz verarbeitet hat. Dabei entwickelt sich auf knapp 200 Seiten ein Roman, dessen Kurzgeschichten sich wie Kapitel aufeinander beziehen. Neben den Schwierigkeiten des Umzugs und des Einlebens nimmt ein zweiter Erzählstrang genauso viel Platz ein: der um Leonberger-Welpen Otto, der in den zwölf Monaten von 23 auf 55 Kilogramm Gewicht heranwächst und dabei die besorgte Hundemutter auf Trab hält.

Dagegen spielt Eva Andorns Mann Marc eine eigentlich untergeordnete Rolle als Stichwortgeber, Hausmeister, Gärtner fürs Grobe und Chauffeur. Immerhin belasten die mit dem Umzug verbundenen Veränderungen nicht ihre Partnerschaft. Sie, die sich eher als Träumerin definiert, erkennt Marc als Macher an, der ihr letzten Endes auch Haus und Hund ermöglicht hat.

Der Autorin gelingt eine ironische Sicht auf ihr Alter Ego, eine eingefleischte, finanziell offensichtlich gut gestellte Großstadterin: „Ich habe mir schon oft

vorgestellt, wie ich auf einer gepflegten Terrasse sitze, in einem bequemen Gartenstuhl aus zertifiziertem Holz, die Manufaktur-Arbeitshandschuhe auf den Tisch lege, aus einem 25 Pantone-7467-C-farbenen Becher vom fair gehandelten Kaffee nippe und zufrieden, nach getaner Gartenarbeit, auf meine üppig blühenden und duftenden Rosen schaue.“

Der Leser kann nur ahnen, dass sehr viel Biografisches in dieses Buch-Debüt eingeflossen ist, obwohl die Verfasserin am Ende behauptet, dass „sämtliche Personen und Örtlichkeiten“ frei erfunden seien, abgesehen von der Prignitz und dem Hundekind. Aber dennoch weist alles auf den realen neuen Lebensmittelpunkt der Schriftstellerin in Plattenburg mit den entsprechenden Aktivitäten auf dem dortigen Schloss hin.

Anfangs atmet der Leser auf, dass das Werk kein weiterer Aufguss einer Brandenburg-Beschimpfung wird. Obwohl Andorn gleich zu Beginn ihre Angst mitteilt, dass es einen „Dorfnazi“ geben könnte oder mehrere – was sie bei Juli Zeh gelesen habe. Das ist ebenfalls Sorge Nummer Drei aller ihrer Bekannten, die sich zuerst über Einkaufsmöglichkeiten und danach über die ärztliche Versorgung erkundigen. Der Leser ist also schnell im Bild über ihr Großstadtumfeld, das ihr Denken prägt.

Jedoch bleibt für solche Überlegungen lange keine Zeit. Die Arbeit mit der Renovierung des Hauses, an dem es tatsächlich trotz des günstigen Preises keinen Haken gibt, die Gartenpflege und die täglichen Wege las-

sen keine Zeit. Der Großstadt-Chic weicht einer Garderobe, die sowohl für den Hühnerstall als auch den Supermarkt taugt. Und die Nachbarn sind abgesehen von Spötteleien beschämend hilfsbereit gegenüber den „Bouletten“.

Doch dann kippt die Handlung etwas, als sich die Ich-Erzählerin durch die ungewohnte Gartenarbeit „ein Karpaltunnelsyndrom erreicht und erharkt“ hat. Auf einmal findet sie Zeit, sich mit mehr Einheimischen zu unterhalten und bekommt die Ansichten und Sorgen der normal arbeitenden Menschen ab, wie etwa ihrer Physiotherapeutin. Die von den Eingewiesenen benutzten Formulierungen, fern vom neuesten Stand der politischen Korrektheit Berlins, wirken auf sie verstörend.

Die Autorin schreibt weiter. Einzelne Folgeepisoden veröffentlicht sie auf ihrer Website evaandorn.de.

Vielleicht ermöglicht Band Zwei ein Zusammentreffen mit dem Rentner, der das schlimme „N-Wort“ für Schwarze verwendet, Marcs versiertem kurdischen Friseur aus Perleberg und einer vermutlich Corona-leugnenden Ärztin an einer Feuer-schale beim nächsten Schlossfest – möglicherweise bereits zum Weihnachtsmarkt auf der Plattenburg. Matthias Busse

Eva Andorn: Mit Otto aufs Land. (Ver-)Zweifeln, Staunen, Ausprobieren. Books on Demand 2023, 194 Seiten. Die Perleberger Buchhandlung und die Autorin stellen das Buch am 16. und 17. Dezember von 11 bis 18 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt Plattenburg vor.



REG
Regionalentwicklungsgesellschaft
Nordwestbrandenburg



Mit Smartphone
scannen und
buchen!



**REG Regionalentwicklungsgesellschaft
Nordwestbrandenburg mbH**
Tel. +49 (0)3391 / 8699-200
E-Mail info@reg-nordwestbrandenburg.de
www.reg-nordwestbrandenburg.de

Wir vermieten einen attraktiven Tagungsraum in Neuruppin

Ausstattung

- WLAN-Internet
- HD-Beamer + Leinwand
- Flipchart
- Moderationstafel
- Cateringservice (optional buchbar)

+ kostenlose Parkplätze in Gebäudenähe

+ Ladesäule AC 2 x 22kW Typ 2

+ direkte ÖPNV-Anbindung Stadtlinie » Bahnhof

+ Möglichkeiten zur Verpflegung direkt vor Ort

und attraktive Büroräume & virtuelle Geschäftssitze in Neuruppin

Moderne Büroräume

- Bürokomplexe in unterschiedlichen Größen und individuell veränderbar
- Telekommunikation und IT-Infrastruktur über Netzwerkanschlüsse im Bodenkanal
- Breitbandinternet (100 Mbit/s), direkte Glasfaseranbindung verfügbar
- kleine Teeküchen
- barrierefreier Gebäudezugang
- Lagerräume im Kellergeschoss

Virtuelle Geschäftssitze

- repräsentative Geschäftsadresse in Neuruppin, unabhängig von Ihrem Standort
- inklusive umfangreichem Service
- optionale Leistungen buchbar (Telefonnummer, erweiterter Postversand)

Innovation & Wertschöpfung Elektromobilität
Wasserstoff Regionalentwicklung
Mobilfunk & Breitband Fachkräfte
Talantenetzwerke Wirtschaftsförderung
Existenzgründung Regionalinitiative
A24 BRANDENBURGS SPITZE

Verwirkliche bei uns Deinen Traum als Weltverbesserer!

Komm in unser Team und starte schon morgen Deine Karriere!
Jetzt bewerben unter: bewerbung@reg-nordwestbrandenburg.de



50 m 4 km 8 km 110 km



e-Lade-säule
AC 2 x 22 kW
Typ 2

www.reg-nordwestbrandenburg.de